

Jahresbericht 2014

Quartierentwicklung Sonnhalde Adlikon/Regensdorf



Inhaltsverzeichnis

1. Rückblick	3
1.1 Interventionsbereich Familien, Kinder und Jugendliche (BZ Sonnhalde).....	3
1.2 Interventionsbereich Fördern des sozialen Zusammenlebens	5
1.3 Interventionsbereich Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen	7
1.4 Vernetzungen.....	8
1.5 Partizipative Quartierforschung mit der Hochschule Luzern.....	9
1.6 Medien / Information	9
1.7 Erfahrungswerte	10
2. Ausblick	11
2.1 Ziele von Projet urbain Regensdorf 2014 und 2015	11
2.2 Ausblick der Kinderanimation BZ Sonnhalde.....	11
2.3 Ausblick der Jugendarbeit BZ Sonnhalde.....	11
2.4 Aufgaben 2015 in den 3 Handlungsbereichen.....	11
3. Fazit	13
Anhang: Kennzahlen	14



Die Quartierentwicklung Sonnhalde in Adlikon ist ein Projekt der Gemeinde Regensdorf von 2012- 2016 und wird vom Programm „Projets urbain“ des Bundes (www.projetsurbains.ch) sowie von der Integrationsförderung des Kt Zürich unterstützt.

1. Rückblick

1.1 Interventionsbereich Familien, Kinder und Jugendliche (BZ Sonnhalde)

Externe Angebote für die Zielgruppe Familie:

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Eltern von Kleinkindern im Quartier kennen und helfen einander. Sie kennen die Beratungsstelle für Kleinkinder und kontaktieren diese bei Fragen und Problemen.

Die Kinder der Siedlung haben bei Eintritt in den Kindergarten einen altersadäquaten Entwicklungsstand.



Die **Mütter-und Väterberatung** ist 2 Mal pro Monat im BZ Sonnhalde mit ihrem Angebot: In Adlikon fanden letztes Jahr 159 Beratungen statt, welche von 31 Familien mit Fragen zu 38 Kindern besucht wurden. Die Beratungen sind seit dem Umzug der Beratungsstelle ins BZ ansteigend, dies sowohl in der persönlichen Einschätzung der Leiterin Rahel Davidson sowie anhand der Besucherzahlen.

Parallel zur Mütterberatung findet seit Herbst die **Krabbelgruppe** statt und wird von Andra Jörg geleitet. Mütter mit ihren Kleinkindern treffen sich jeden 2.

Dienstag zwischen 14 und 16 Uhr im BZ Sonnhalde (Foto). Diese wird gut besucht und von den Frauen geschätzt.

Für die Zielgruppe Kinder:

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Schulkinder haben die Möglichkeit ihre schulfreie Zeit sinnvoll und entwicklungsfördernd zu gestalten.

Die Eltern kennen einander und haben eine Ansprechperson.

Die verschiedenen Angebote im Raum werden koordiniert.

Ausser in den Schulferien war der **Kids-Treff** am Mittwochnachmittag geöffnet. Die Spielgruppenleiterin Brigitta Tiefenbacher Brand und Andrea Jörg betreuen dieses Angebot gemeinsam. Das Angebot ist für Kinder ab dem Kindergartenalter offen. In der Praxis zeigt sich, dass auch einige



kleinere Kinder mit ihren Müttern und Grossmüttern am Mittwochnachmittag im BZ sind. Es hat sich bewährt, dass das Angebot gratis ist und die Kinder kommen und gehen können wie sie Lust haben. Die Kinder freuen sich, dass sie



jeweils um 14 Uhr Basteln, Backen oder sich sonst kreativ betätigen können. Ein Flyer gibt Auskunft über die Themen. Die Jungs spielen oft Fussball und alle sind begeistert vom Tischtennis und auch der Töggelikasten wird rege benutzt. Erstmals wurde im Dezember der offene Kids-Treff mit dem Besuch des Samichlaus und einem Kasperli-Theater bereichert.

Herbstferienprogramm 2014

Während den Herbstferien wurde von den beiden BZ-Mitarbeitenden erneut ein Ferienprogramm angeboten. Die Kinder schätzten die Möglichkeit, einfach unverbindlich ins BZ kommen zu können. Somit hat sich bestätigt, dass eine erwachsene Ansprechperson im BZ vor Ort notwendig ist, jedoch nicht zwingend ein offizielles Ferienprogramm durchgeführt werden muss.

Der Jugendarbeiter hat zusammen mit rund zehn Jugendlichen einen Kinobesuch in Dietlikon durchgeführt. Dabei wurden Film, Anreise und Einladungen von den Jugendlichen selbst organisiert und der Jugendarbeiter begleitete die Jugendlichen.

Für die Zielgruppe Jugendliche:

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Jugendlichen haben Ansprechpersonen für jugendspezifische Fragen. Sie werden im Berufsfindungsprozess unterstützt.

Die Jugendarbeit kennt die Probleme und Trends der Jugendlichen und ihrer Cliques und kann rechtzeitig darauf reagieren .

Die **Jugendarbeit** in der Sonnhalde wurde im ersten Halbjahr 2014 besonders durch die Quartierforschung Sonnhalde in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit geprägt. Im ersten Halbjahr wurde vor allem im Rahmen der Quartierforschung mit Jugendlichen und Kindern gearbeitet, um ihre Bedürfnisse in ihrem Quartier zu erfahren.



Der **Jugendraum** im BZ Sonnhalde stand den Jugendlichen jeweils am Mittwochnachmittag von 14 bis 18 Uhr und am Freitag je nach Bedarf zur Verfügung. Während dem ganzen Jahr 2014 hat sich eine Gruppe von Jugendlichen gebildet, die regelmässig im BZ anzutreffen ist. Es sind vorwiegend Jugendliche, die auch schon in der 5. und 6. Primarschule die Angebote des BZ nutzten und inzwischen als Stammgäste begleitet werden können.

Neben einigen spontanen **Kleinprojekten** mit Jugendlichen wie Grillnachmittage, Filmabende und Raclette-Essen während den Öffnungszeiten des BZ Sonnhalde, wurde am Muttertagsbrunch vom 11. Mai 2014 wieder eine Fruchtsaftbar mit und von Jugendlichen geführt (Foto). Während dem ganzen Muttertagsbrunch haben die Jugendlichen tatkräftig beim Mixen von Fruchtcocktails und an der Kasse mitgeholfen. Die Jugendlichen wurden jeweils angeleitet und unterstützt von den BZ-Mitarbeitenden oder einzelnen Quartierbewohner/innen.

Kurz vor den Sommerferien organisierten Sechstklässler/innen eine **Abschlussparty** für ihre Klasse. Während dieses Anlasses war der Jugendarbeiter anwesend und unterstützte die Jugendlichen. Die Party war ein Erfolg und das erste Halbjahr 2014 konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Die **Kleingruppenschule Dällikon** besuchte im Rahmen ihrer „Tour de Regensdorf“ nach den Sommerferien das BZ. Während dem ca. zweistündigen Besuch wurde gebacken und ihnen das Angebot des BZ Sonnhalde vorgestellt.

Um den Jugendlichen, die selbst **Rap** Texte schreiben, den Zugang zum Studio zu ermöglichen, begleitete der Jugendarbeiter einige Jugendliche Ende November zum Eröffnungstag des „Sound Corner-Studios“ in Regensdorf. Im Januar 2015 hat die erste Aufnahme von einem Rap-Song zweier Jugendlichen stattgefunden. Ziel ist, dass die beiden Jugendlichen diese am Quartierfest 2015 präsentieren.



Neben den oben beschriebenen Projekten war der Jugendarbeiter einmal pro Monat **aufsuchend in der Sonnhalde** unterwegs. Dabei wurde er von Alper Bingöl (privater Sicherheitsdienst) begleitet. Zudem war der Jugendarbeiter regelmässig auf dem **Pausenplatz und im Schülerparlament** des Schulhauses Petermoos präsent.

Die aufsuchende Arbeit auf dem Pausenplatz beim **Schulhaus Petermoos** wird auch im 2015 beibehalten, da die Pausen jeweils gute Möglichkeiten bieten, mit „neuen“ Jugendlichen in Kontakt zu treten oder die Beziehung zu den bekannten Jugendlichen zu vertiefen. Ebenso können durch die aufsuchende Arbeit Probleme und Trends von Jugendlichen frühzeitig erkannt, aufgenommen und bearbeitet werden (vgl. Ziele für die Jugendlichen gemäss Weisung vom 23. August 2011).

1.2 Interventionsbereich Fördern des sozialen Zusammenlebens

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Sonnhalde ist ein aktiver Teil von Regensdorf, wo Anlässe stattfinden und Feste gefeiert werden.

Die BewohnerInnen kennen einander und treffen sich regelmässig. Die BewohnerInnen unterstützen einander im Alltag (Nachbarschaftshilfe).

Der **Offene Quartiertreff** für alle Altersgruppen findet seit Herbst nur noch am Donnerstag-nachmittag statt. Es spielen regelmässig 3-4 Senior/innen *Rummy*. Da die meisten Primarschulkinder in der Schule sind, können die Besucher/innen mehrheitlich einen ruhigen Nachmittag verbringen.

Der **4. Muttertagsbrunch** am 11. Mai wurde von rund 300 Personen besucht. Zum ersten Mal konnten alle Besucher/innen an der Wärme brunchen. Nebst dem Restaurant Fortuna war auch das BZ offen und runde Tische sorgten für ein gemütliches Beisammen sein. Die Steelband „S.O.S“ spielte 2 Mal und sorgte für gute Stimmung. Nebst dem „Becker-Zmorge“ wurde eine Saftbar von den Jugendlichen geführt. Dazu gab es 3 weitere Angebote mit Spaghetti, Paella und Nasi-Goreng.

Für die Kinder war auch gesorgt, der Teddy English Kids Club öffnete das Kinderparadies. Die Spitex Regensdorf stellte Ihre Arbeit vor und über die Quartierforschung wurde informiert.

Der **Flohmarkt** ist unterdessen ein fixes Projekt in der Sonnhalde. 2 Mal pro Jahr (April und August) findet dieser statt. Die Tische sind schnell vermietet, doch es wäre schön, wenn es 2015 gelingt noch mehr Regensdorfer/innen für einen Besuch zu animieren. Auch dieses Jahr haben Freiwillige aus den Arbeitsgruppen den „Flohmi“ unterstützt. Die Daten sind: 11. April und 22. August 2015.

Das **1. Quartierfest** fand am 14. Juni mit einem breiten kulturellen Angebot statt. Das Quartierfest fand im Anschluss an die Ergebniskonferenz der Quartierforschung Sonnhalde statt. Neben der albanischen Tanzgruppe „Rinia“ aus Spreitenbach, spielte auch die Steelband „S.O.S.“ aus Regensdorf einige rhythmische Stücke. Zwischendurch hatte der Sonnhalde-Rapper Nunu einen Auftritt und begeisterte Jung und Alt mit seinen pointierten Texten. Das Programm wurde abgerundet mit dem Kinderparadies des Teddy English Kids Club und einem kleinen Buffet (Foto).



Am Mittwoch, 5. November fand in Zusammenarbeit mit dem Dorfverein Adlikon, dem Verein „Aktives Adlikon 8106“ (welcher die Festwirtschaft führte), den Kindergärten Bachtobel und Büngertli und der Primarschule Pächterried der **3. Räbeliechtliumzug** statt. Vom Verein 8106 Adlikon wurden rund 100 Räben für die Galerie beim BZ geschnitzt. Im Kids-Treff haben 22 Kinder, teils mit Unterstützung ihrer Mütter, Räben für sich geschnitzt. Die neue Route weg von den Strassen hat sich für alle bewährt. Zum Abschluss sangen die Kinder ihren Familienangehörigen einige Lieder vor und freuten sich über einen Weggen mit Schoggitaler. Das OK des Räbeliechtliumzuges ist sehr zufrieden.

Arbeitsgruppen mit Freiwilligen aus dem Quartier:

Durch die Quartieranalyse entstanden 3 Arbeitsgruppen mit Bewohner/innen vom der Sonnhalde.



Die Arbeitsgruppe Infrastruktur startete im Herbst mit einer „Tavolata“¹. Die Idee des Projektes ist, füreinander zu kochen, miteinander zu essen und sich auszutauschen. Die Arbeitsgruppe Infrastruktur hat diese Idee aus der Quartierentwicklung umgesetzt. Ein kleines Team kocht jeden Donnerstagmittag für Senior/innen (Foto). Das Mittagessen inkl. Mineralwasser und 1 Kaffee kostet 12 Franken. Anmeldungen sind jeweils bis Dienstag um 11 Uhr möglich. Bereits

¹ <http://www.migros-kulturprozent.ch/tavolata>: Viele ältere Menschen vermissen den regelmässigen Kontakt mit Gleichaltrigen. Hier setzt Tavolata an und bietet Hilfe zur Selbsthilfe: Durch die regelmässigen Treffen bildet sich ein stabiles Beziehungsnetz von älteren Menschen, das deren Alltag zu bereichern vermag.

trifft sich regelmässig eine Gruppe von 10 bis 16 Personen im BZ. Das Projekt wird durch das BZ Team unterstützt. Auch das Restaurant Fortuna kocht jeweils für die Tavolata und wird auch sonst aktiv bei verschiedenen Veranstaltungen miteinbezogen.

Die Arbeitsgruppe Kultur organisierte über die Sommerzeit jeweils am letzten Freitag im Monat einen Grillabend. Die Idee war, dass alle ihre Grillade selber mitbringen und 2 Grille und Tische bereitstanden. Die 4 Abende waren gut besucht und auch Mütter und ihre Kids haben mitgegessen. Zwei Filmabende wurden durchgeführt und während der WM wurde das Spiel Frankreich-Schweiz übertragen. Im Dezember trafen sich rund 40 Personen zu einem gemütlichen Fondue-Abend. Erstmals wurde das Friedenslicht von Jerusalem über Wien nach Regensdorf gebracht. Die Arbeitsgruppe Kultur hatte den Wunsch, diese Tradition ins Quartier zu holen. Bei Kerzenlicht und selbst gebackenen „Weihnachtsguetzli“ trafen sich rund 15 Personen im BZ und zündeten ihre mitgebrachten Kerzen an.



Die Arbeitsgruppe Verkehr hatte das Ziel den Verkehr im Quartier zu beruhigen. Sechs Männer sammelten 560 Unterschriften und übergaben die Petition „Tempo 30“ dem Gemeindepräsidenten Max Walter. Die Planungsgruppe Verkehr der Gemeinde wird sich Ende Februar 2015 mit diesem Thema befassen.

Zum **Weihnachtsapéro** wurden alle im Quartier Engagierten am Donnerstag, 11. Dezember zwischen 15 und 17 Uhr ins BZ eingeladen. Der Anlass war gut besucht und bot Gelegenheit, sich auszutauschen und sich zu vernetzen. Von der Arbeitsgruppe Verkehr wurde die Petition „Tempo 30“ dem Gemeindepräsidenten Max Walter übergeben (Foto).

1.3 Interventionsbereich Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen (Siedlungsentwicklung)

Ziele gemäss Weisung vom 23. August 2011:

Die Sonnhalde hat wieder bei jedem Wetter einen Treffpunkt.

Die Verwaltungen beteiligen sich aktiv an der Siedlungsentwicklung.

Längerfristig wird in der Siedlungsentwicklung die Zusammenarbeit mit den Liegenschafts- und Stockeigentümern sowie den Mietern auch eine Aufwertung der Aussenanlagen und der Siedlung angestrebt (mit sog. „Runden Tischen“). An den beiden Runden Tischen im Rahmen der Quartierforschung wurden im Frühjahr 2014 die aktive Zusammenarbeit und die Unterstützung der Eigentümer- und Stockwerkeigentümerschaft einhellig bekräftigt.

Das BZ Sonnhalde hat sich als Treffpunkt für verschiedene Alters- und Interessengruppen etabliert, was auch die Quartierforschung eindrücklich bestätigt hat.

1.4 Vernetzungen

Die **Leiterin des BZ** steht mit der Primarschule Pächterried, dem Kindergarten Bachtobel und Büngertli wie auch mit der Spielgruppe Bachtobel in regelmässigem Kontakt.

Der **Jugendarbeiter des BZ Sonnhalde** pflegt nach wie vor den regelmässigen Austausch mit den Mitarbeitenden der Jugendarbeit Regensdorf und Buchs und arbeitet bei grösseren Projekten mit. Im 2014 investierte der Jugendarbeiter besonders in die „X-night“ und den Aktionstag mit der 1. Oberstufe des Schulhauses Ruggenacher Regensdorf viel Zeit. Zudem finden 2 bis 3 Mal im Jahr Sackgeldjob-Trainings für Jugendliche im BZ Sonnhalde statt. Inzwischen ist der Austausch mit diversen Vernetzungspartner/innen institutionalisiert und der Jugendarbeiter kann zunehmend von seinen eigenen Erfahrungen in der Quartier- und Jugendarbeit profitieren und weiss, wo er sich bei Bedarf Unterstützung holen kann.

Erfahrungen zur Integrationsförderung

Die Integration stellt immer eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar, woran die ausländische wie auch die einheimische Bevölkerung beteiligt sind. Somit war es ein wichtiges Anliegen im Rahmen der QE Sonnhalde auch die ausländische Bevölkerung in den partizipativen Prozess miteinzubeziehen. Wie die Erfahrung von ähnlichen Projekten zeigt, ist es herausfordernd ausländische Bewohner/innen für eine Mitwirkung in solchen Projekten zu gewinnen. So zeigte sich auch hier, dass man am besten über Schlüsselpersonen an ausländische Bewohner/innen der Sonnhalde gelangt.

Im Rahmen der partizipativen Quartierforschung wurde Kontakt zu bereits bekannten ausländischen Bewohner/innen gesucht, welche dann im Sinne von Multiplikator/innen andere Personen der Sonnhalde für ein Interview oder für das Ausfüllen eines Fragebogens motivieren konnten. Zudem wurde Kontakt aufgenommen mit dem **Islamischen Verein** aus Regensdorf und dem **Verein Al Hidaya**, der vorübergehend seine Moschee in Regensdorf betrieb, um die Vereinsmitglieder aus der Sonnhalde zu ihrem Quartier zu befragen.

Solche Kontakte sollen auch über die Quartierforschung hinaus aufrechterhalten und gestärkt werden. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass Treffen und Angebote die aus der Quartierentwicklung Sonnhalde entstanden sind, noch zu wenig von ausländischen Personen besucht werden. Jedoch kamen im 2014 vermehrt auch ausländische Mütter ins BZ. Insbesondere am Mittwoch-Nachmittag treffen sich Mütter, die ihre Kinder zum Kids-Treff begleiten im BZ oder sie besuchen auch die Krabbelgruppe oder die Mütter/Väterberatung.

Bei den **persönlichen Erstgesprächen**, die mit Neuzuzüger/innen aus dem Ausland (im Rahmen der Integrationsförderung) in der Gemeinde Regensdorf seit März 2014 geführt werden, fand letztes Jahr ca. ein Fünftel aller Gespräche mit Neuzugezogenen aus der Sonnhalde statt (ca. 12 Gespräche). Dabei zeigte sich, dass manche Personen das BZ und seine Angebote wahrgenommen haben, jedoch sich nicht dafür interessierten oder gehemmt waren dort einfach vorbei zu gehen. In den direkten Gesprächen konnte auf das BZ und dessen Angebote aufmerksam gemacht werden.

Die **Angebote der Integrationsförderung 2014** im BZ Sonnhalde sind: Weitergeführt wurden im 2014 die **Deutschkurse** von der Sprachschule ECAP², die zwei Mal pro Woche im BZ stattfinden und ausgebucht sind. Ende Jahr geht der 6. Kurs zu Ende. Der Deutschkurs ist sehr gut besucht

² www.ecap-fondazione.ch/joomla/index.php/de/ecap-zuerich-de

und wird von vielen ausländischen Müttern besucht und ermöglicht vielen Kursteilnehmerinnen, ihre Kontakte im Quartier aufzubauen oder zu vertiefen. Einige Kursteilnehmerinnen sind seit Anfang dabei und werden auch im 2015 den Kurs weiterbesuchen. Der Deutschkurs richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen.

Eine Frau aus dem Quartier und Andrea Jörg betreuen während 2 Stunden Kinder im Alter zwischen 4 Monate und 4 Jahre in der **Kinderhüeti**. Neu unterstützt das Team eine Frau der Heks-Visite.

Das BZ-Team und weitere Interessierte besuchen jeweils die 2 Mal jährlich stattfindenden obligatorischen **Tagungen von Projet urbain** sowie andere **Fachtagungen**, z.B. der Erfahrungsaustausch Projet urbain in Burgdorf. Am ersten Treffen „Fachgruppe Arbeit mit Kindern“ hat Andrea Jörg das BZ vertreten. Die Idee ist ein regelmässiger Austausch (4 Mal pro Jahr) untereinander. Die Okaj³ koordiniert die Fachgruppe.

Die **Arbeitsgruppe Sonnhalde** mit mehreren Abteilungsleitenden und teilweise mit den zuständigen Ressortvorstehern sowie externen Liegenschaftsverwaltungen hat im 2014 ebenfalls mehrmals getagt.

Dazu wurden mehrere **Steuerungsgruppensitzungen** durchgeführt, in denen es mehrheitlich um die strategischen und finanziellen Fragen der Quartierentwicklung ging. Insbesondere die intensive Kooperation mit der Hochschule für Soziale Arbeit mit der Umsetzungsphase von Januar bis Juni 2014 war das Hauptthema. In den Steuerungsgruppensitzungen sowie in den Tagungen des Bundes durften wir immer wieder auf die aktive Unterstützung der Vertretungen vom Bund (Projet urbain) und der Integrationsförderung des Kantons Zürich zählen, die wieder herzlich verdankt ist.

1.5 Partizipative Quartierforschung mit der Hochschule Luzern

Eine Auflage von Projet urbain war, dass zur Eruiierung von Quartieraufwertungsmassnahmen auch die Meinung der Bevölkerung erhoben wird. Die Gemeinde Regensdorf hat Mitte 2013 eine partielle Zusammenarbeit mit der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern (www.hslu.ch) beschlossen, damit das Projektteam mit ihrer fachlichen Unterstützung und Begleitung in der Sonnhalde eine sog. „partizipative Quartierforschung“ durchführen kann. Das Ziel dieser Quartierforschung war es, ein differenzierteres Bild über die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen in der Sonnhalde sowie den Vorteilen und Nachteilen des Quartiers zu erhalten. Die Bedürfnisse und der Handlungsbedarf im Quartier wurden mit Einbezug der Bevölkerung, Schlüsselpersonen, Fachleuten und den Liegenschaftsverwaltungen / Stockwerkeigentümer eruiert.

Wir verweisen für die detaillierten Ergebnisse auf den Schlussbericht der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern (Prof. K. Prelicz-Huber) mit der Projektleitung (T. Sommer) vom Sept 2014.

1.6 Medien / Information

Mit **regelmässigen Berichten und Inseraten im „Furttaler“** wurde im 2014 immer wieder auf den BZ-Betrieb aufmerksam gemacht und am 1. Oktober informierte das Projektteam im Rahmen einer

³ **Kantonale Kinder- und Jugendförderung**. Die okaj zürich ist der kantonale Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit und vom Kanton Zürich mit der kantonalen Jugendförderung beauftragt. Ihre Basis bilden rund 600 [Mitgliedsorganisationen](#) aus der Jugendarbeit im Kanton Zürich.

öffentlichen Veranstaltung im BZ Sonnhalde zusammen mit Vertretungen der drei Arbeitsgruppen und dem Gemeindepräsidenten Max Walter über den aktuellen Stand der Quartierentwicklung und den weiteren Projektverlauf.

Für 2015 ist eine spezielle **Quartierzeitung** geplant, welche über den aktuellen Stand der Quartierentwicklung, über Angebote und Projekte sowie über Aktivitäten der drei Arbeitsgruppen informieren wird. Daneben wird die Website www.bz-sonnhalde.ch aktiv bewirtschaftet und ergänzt, um möglichst viele Personen zu erreichen. Dazu wurde das Infoblatt für die Neuzuzügermappe aktualisiert.

1.7 Erfahrungswerte

Mittlerweile gehören rund 30 **Kinder** zu den "Stammgästen", die ihren Mittwochnachmittag im BZ verbringen. Die Jungs spielen oft Fussball und auch der Ping-Pong Tisch wird von allen rege benutzt. Vor allem die Mädchen und die jüngeren Kinder freuen sich jeweils etwas zu basteln oder zu backen. Ganz klar hat sich im Jahr 2014 folgendes verändert: Die Migrant/innen kommen immer wieder am Mittwochnachmittag mit ihren Kindern in den Kids-Treff, und trinken zusammen einen Kaffee und tauschen sich aus. Dabei sind Besucher/innen aus Albanien und asiatischen Ländern am häufigsten vertreten.



Es besteht eine kleine Kerngruppe aus **Jugendlichen**, welche regelmässig am Mittwochnachmittag vorbei schauen und im Jugendraum ihre Zeit miteinander verbringen, Die Mund-zu-Mund-Werbung der regelmässigen Besucher/innen funktioniert unterschiedlich und die regelmässige Präsenz des Jugendarbeiters auf dem Pausenplatz des Schulhauses Petermoos und im Quartier sorgt dafür, dass zwischendurch auch neue Gesichter den Weg ins BZ Sonnhalde finden. Während des Jahres wurden verschiedene Projekte wie Grillnachmittage, Filmabende und gemeinsames Kochen und Essen mit Jugendlichen organisiert sowie Bewerbungcoachings angeboten.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Soziale Arbeit für die **partizipative Quartierforschung** hat sich gelohnt. Einerseits wurde die Bevölkerung wie auch die Liegenschaftsverwaltungen und die Stockwerkeigentümerschaft über die Quartierentwicklung informiert und für die nachhaltigen Anliegen sensibilisiert. Dann konnte mit der breitangelegten Befragung und den Zukunftswerkstätten eine solide Basis der Bedürfnisse und Problemlagen formuliert werden, welche auch für den Abschluss der Projektphase im Jahr 2016 sehr aufschlussreich sind. Andererseits ist auch das grosse aktive Engagement in den Zukunftswerkstätten und den drei Arbeitsgruppen zu erwähnen, welche auch im 2015 die Themen weiter bearbeiten werden.



Es wird angestrebt die bisherigen Kontakte zur **ausländischen Bevölkerung** in der Sonnhalde und generell in der Gemeinde Regensdorf aufrecht zu erhalten und zu erweitern, um daraus bei Bedarf auch neue Angebote und/oder Projekte im Integrationsbereich entwickeln zu können. Um längerfristig die gesellschaftliche Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen in der Sonnhalde zu fördern, ist noch viel Aufbau- und Beziehungsarbeit nötig, welche von den Fachpersonen wie aber auch von den Vereinen und der Bevölkerung in der Sonnhalde unterstützt werden muss.

Die **Veranstaltung und Durchführung von Kursen und verschiedenen Angeboten** in den Räumlichkeiten des BZ Sonnhalde wird gefördert, da dadurch das BZ an Bekanntheit gewinnt und Quartierbewohner sowie ausserhalb der Sonnhalde Wohnende ins Quartier kommen, das Quartier beleben und Vernetzungen entstehen können. Als Beispiel fand im letzten Jahr der Integrationskurs "Zu Hause im Kanton Zürich" statt. Der Kurs wurde von Eritreern aus der Gemeinde Regensdorf besucht, die nun auch das BZ kennen und in Zukunft vielleicht auch die Angebote nutzen.

2. Ausblick

2.1 Ziele von Projet urbain Regensdorf 2014 und 2015

Die Programmsteuergruppe des Bundesprogramms Projets Urbains hat die Firma Interface nach der Evaluation der ersten Programmphase auch mit der Evaluation der zweiten Phase beauftragt. Die Evaluation der zweiten Phase sieht eine engere Einbindung des Evaluationsteams in die Unterstützung der einzelnen Projekte in den Pilotregionen sowie in die Begleitung des Programms vor. In einem ersten Schritt wurden zusammen mit der Steuerungsgruppe in einer Sitzung im Herbst 2014 die Ziele und Indikatoren zur Selbstevaluation 2014 sowie die Zielsetzungen für das Jahr 2015 formuliert.

2.2 Ausblick der Kinderanimation BZ Sonnhalde

Der offene Kids-Treff am Mittwochnachmittag wird im 2015 weiter geführt. Fix eingeplant sind neu vier Kasperli-Theater, verteilt auf das ganze Jahr. Basteln, Backen und Spielen mit den Kindern hat sich bewährt und bleibt weiterhin Bestandteil des Nachmittags.

Bereits Viertklässler/innen engagieren sich und organisieren einzelne Nachmittage während den Schulferien.

2.3 Ausblick der Jugendarbeit BZ Sonnhalde

Als wichtigste Neuerung der Jugendarbeit BZ Sonnhalde für 2015 können die Jugendlichen bis zu den Frühlingsferien den Jugendraum im BZ Sonnhalde zusätzlich zum Mittwochnachmittag (14 bis 18 Uhr) auch am Freitag von 16 bis 20 Uhr nutzen. Der Jugendarbeiter wird bis April/Mai 2015 eine Raumbedarfsanalyse erstellen, um herauszufinden, was für die Jugendlichen der Sonnhalde nach Projektende der Quartierentwicklung wichtig ist für die Zukunft des Zentrums Sonnhalde. Diese Bedarfsanalyse fliesst dann in die Erarbeitung einer Grundlage ein, wie es mit dem BZ Sonnhalde weiter gehen soll. Ob sich die zusätzlichen Öffnungszeiten bewähren, wird vor den Frühlingsferien evaluiert. vorwiegend männliche Jugendliche den Jugendraum im BZ genutzt.

2.4 Aufgaben 2015 in den 3 Handlungsbereichen

Begegnungszentrum Sonnhalde (Familien, Kinder und Jugendliche)

- Aufbau/Installierung einer (Informations-)Drehscheibe für alle Anliegen, Informationen und Kontakte im Quartier, auch mit Themen zur Siedlungsentwicklung zu Händen der Projektleitung.
- Angebote/Events und Projekte: Weiterhin eigene und externe Angebote realisieren und Unterstützung von Aktivitäten von BewohnerInnen, Gruppen, Vereinen wie Quartierkafi, Kurse, Discos (speziell für Jugendliche), Quartierfeste, Film- und Grillabende etc.
- Drehscheibe Nachbarschaftshilfe.
- Vermietung von Räumen zur Quartierbenutzung, bzw. für einzelne Zielgruppen.
- Ort für Kinder, Jugendliche, Familien, SeniorInnen, MigrantInnen etc., also für alle Anspruchsgruppen im Quartier.
- Anlauf- und Triagestelle für Sorgen und Nöte im Quartier und/oder von Personen (Erstgespräche in Krisensituationen und wenn nötig adäquate Weitervermittlung).
- Regelmässige Kontakte zu den HauswartInnen.

Siedlungsentwicklung (Infrastruktur und Zusammenarbeit mit Verwaltungen)

- Anlaufstelle für Fragen, Anliegen zu den Themen Aussenräume, Infrastruktur, Verkehr in der Sonnhalde.
- Regelmässige Kontakte zur Zentrumsgemeinschaft Sonnhalde, zu den Liegenschaftsverwaltungen und Stockwerkeigentümerschaft sowie anderen relevanten Personen / Institutionen. Einberufung von Runden Tischen.

Sozialräumliche Arbeit / Partizipation (Fördern des sozialen Zusammenlebens)

- Einbezug der Bevölkerung, jeder Alters- und Interessengruppe sowie der Kinder und Jugendlichen, auch in der Umsetzungsphase der Massnahmen mit regelmässigen Info-Veranstaltungen und Mitwirkungsmöglichkeiten (z.B. Arbeitsgruppen).
- Die bestehenden 3 **Arbeitsgruppen** arbeiten weiter, sind offen für weitere Mitglieder und werden vom BZ-Team begleitet. Dabei muss immer wieder geklärt werden, in wie weit sie eigenständig funktionieren wollen/können und wo sie Unterstützung benötigen. Das BZ-Team unterstützt mit fachlichem, infrastrukturellem und administrativem Support oder denkt an das leibliche Wohl, die Geselligkeit und an „Goodies“ für die Freiwilligen.
- Vertiefung, kontinuierliche Pflege und Erweiterung der Kontakte und Netzwerke (MigrantInnen-Vereine, usw.). Je mehr Bekanntheit und Vertrauen da ist, desto effektiver kann zusammengearbeitet werden.

- Die beiden Quartiervereine aktiv zur Zusammenarbeit bei der Quartierkultur und ihren Anlässen bzw. zur AG Kultur einladen. Dabei könnte zu einem Präsidenten-Treffen geladen werden, um das weitere Vorgehen/weitere Aktivitäten/mögliche Zusammenarbeitsformen zu besprechen.

3. Fazit

Die partizipativen Erhebungen bestätigten die gewählten Handlungsansätze. Die Wünsche und Bedürfnisse der Quartierbevölkerung treffen sich mit den bisher umgesetzten oder noch geplanten Massnahmen des Projektteams und erweitern oder konkretisieren sie. Mit den Massnahmen zeigt die Quartierbevölkerung konkrete, praktische und pragmatische Lösungsansätze zur Aufwertung der Lebensqualität in der Sonnhalde (u.a. in drei Arbeitsgruppen).

Gerade das BZ Sonnhalde wird enorm geschätzt und soll in Zukunft noch mehr Anlaufstelle, Interessensvertretung und Drehscheibe für das Quartier werden.

Die Befragungen zeigten auch, dass sich die Anliegen der Bevölkerung mit den Zielsetzungen des Gemeinderates decken. Ausserordentlich erfreulich ist, dass die Quartierentwicklung Sonnhalde getragen ist sowohl vom Gemeinderat Regensdorf wie auch vom Kanton Zürich und vom Bund. Eine gute Voraussetzung, dass auch die Liegenschaftsbesitzer/innen mitziehen können. Ihre Zusammenarbeit haben sie signalisiert, damit so viele Massnahmen wie möglich im Interesse der Bevölkerung umgesetzt werden können.

Regensdorf, 28.2.2015

Andrea Jörg, Leiterin BZ Sonnhalde und Sandro Villiger, Jugendarbeiter BZ Sonnhalde

Valentina Sala, Projektleiterin Integration

Thomas Sommer, Projektleiter Quartierentwicklung Sonnhalde

Besucherzahlen 2014 QE Sonnhalde

Angebote / Projekte	Anzahl Kinder	Anzahl Jugendliche	Anzahl Erwachsene	Anzahl SeniorInnen
Angebote des BZ Sonnhalde				
Kids-Treff (1 x wöchentlich)	675	282	82	
Krabbelgruppe (ab Herbst 2 x monatlich)	31		28	
Quartiertreff (1 bis 2 x wöchentlich)	238	87	81	136
Bücherkaffee (bis April 2014)			5	12
Projekte des BZ Sonnhalde				
Flohmarkt (5.4./30.8.2014)	20	10	220	
Muttertagsbrunch (Mai 2014)	50	10	150	90
Quartierfest (Juni 2014)	40	20	50	30
Räbelichtliumzug (November 2014)	100		150	
Chlausnachmittag	60	4	20	
Weihnachtsapéro			25	15
Angebote der Quartiergruppen				
Kulinarische Abend (5 x pro Jahr)	45	20	69	87
Filmabende (4 x pro Jahr)	24		40	39
Tavolata (ab Herbst 2014)			16	94
Externe Angebote				
Mütter-Vaterberatung (2 x monatlich)	38 Kinder		159 Beratungen, mit 31 Familien	
3 ECAP-Deutschkurse mit Kinderhüte (2 x wöchentlich)	633			
Vermietungen		1	18	
Angebote der Jugendarbeit				
Bewerbungscoaching		2		
Jugendtreff (Freitag -> erst seit Dez. 2014)		20		
Aufsuchende Jugendarbeit	126	17	43	
Strassenfussballturnier	40	20	3	